

Die Krone verleihen wir Menschen und Organisationen, die Horsemanship leben. Diesmal geht sie an Familie Fuchs vom Pferdeparadies Les Danes im französischen St. Rémy.



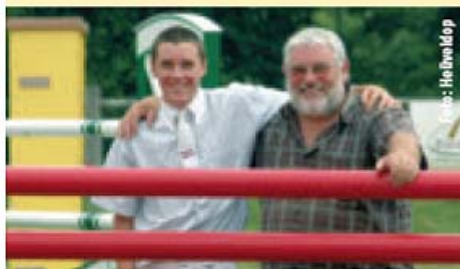
Krone

Für vorbildliche Pferdehaltung

Turnierpferde könne man nicht den unausweichlichen Verletzungen in einer Herde aussetzen, heisst es. Doch Familie Fuchs beweist tagtäglich das Gegenteil. In ihrem Pferdeparadies Les Danes leben einträchtig 30



Mutter Monika Fuchs.



Kurt Fuchs mit Sohn Andy, einem von drei Kindern.

Sportpferde in einer Herde zusammen. Verletzungen? „Dazu kommt es nur in kleineren Gruppen, nicht aber in Herden, wo sich jeder Neankömmling diejenige Gruppe sucht, die von der Rangordnung her am besten zu ihm passt“, sagt Familienvater Kurt Fuchs, der seit 18 Jahren die gemischtaltrige Herdenhaltung praktiziert. Deren entscheidender Vorteil: Hier lernen die Jungpferde von den Erwachsenen Sozialverhalten und Gelassenheit. „Bei vermeintlicher Gefahr ergreifen sie nicht gleich die Flucht, sondern schauen erstmal,

was die Elterntiere machen“, beobachtet er. „Und später, unterm Sattel, orientieren sie sich am Reiter, anstatt kopflos davonzurennen.“

Schneller Profit zu Lasten der Tiere ist in Les Danes, wo mittlerweile rund 250 Pferde leben, ein Fremdwort. „Wir reiten die Pferde erst mit viereinhalb Jahren ein und verkaufen sie frühestens mit fünfeinhalb“, sagt Kurt Fuchs. Wir finden: Für so viel Pferdeverstand gebührt der Schweizer Familie unsere **Pegasus-fs-Krone!**